

## Das Team hat eine Zukunft

Der TSV Wietzendorf hat seinen siebten Saisonsieg in der Handball-Verbandsliga eingefahren und damit den Abstieg zumindest vertagt. Seit dem Wochenende steht fest, dass auch Platz zehn genügt, um in der Verbandsliga zu bleiben, nachdem der MTV Braunschweig den Klassenerhalt in Liga drei perfekt gemacht hat. So liegt der TSV bei zwei noch ausstehenden Spielen mit vier Punkten (und 50 Toren) Rückstand zum rettenden Ufer auf Platz zwölf. Am kommenden Sonntag reisen die Wietzendorfer zu den Sportfreunden Söhre, die mit einem Sieg die Meisterschaft perfekt machen können. Soweit die Tabellenkonstellation, gegen den TuS Vinnhorst konnten sich die Wietzendorfer erst einmal über einen Heimerfolg freuen. „Wir wollten beweisen, dass diese Mannschaft Zukunft hat. Und das ist uns gelungen“, sagte Trainer Lars-Eric Lütjens.

Garanten des 29:28-Erfolgs waren nicht zuletzt die bärenstarken Torhüter Torsten Kohlmeyer und Lennart Blume. Blume feierte sein Debüt in der Ersten, ebenso Eike Küster, der gleich einen Treffer erzielte. Blume, der ab Minute 47 den TSV-Kasten hütete, spielt noch in der A-Jugend und kam im Männerbereich bisher in der dritten Mannschaft zum Einsatz. Und auch Kai Oestreich gab seinen Einstand – und bestach ebenfalls mit starker Leistung.

In der Anfangsphase brauchten die Gäste etwas Zeit, um zu ihrem Spiel zu finden. Der TSV legte dank Toren von Jens Wrogemann und Thees Wrogemann (2) ein 3:0 vor, während Vinnhorst entweder an Kohlmeyer scheiterte oder den Kasten verfehlte. Wietzendorf setzte die vom Trainer vorgegebene taktische Marschroute um, setzte sich allerdings nicht weiter ab, weil die Gäste nun ein ums andere Mal mit Angriffen glänzten. Dennoch hielt die Drei-Tore-Führung der Hausherren bis zur zwölften Minute (6:3), ehe der TuS die Schlagzahl erhöhte und zielsicherer wurde.

Zudem schlichen sich in der Wietzendorfer Abwehr kleine Ungenauigkeiten ein, doch insgesamt bescheinigte Lütjens der Mannschaft sowohl im Offensiv- als auch im Defensivbereich eine hervorragende Leistung. „Wir haben Tempohandball und exakte Gegenstoßpässe gespielt.“ Es war der Mannschaft anzumerken, dass sie ohne Druck agierte, was zeitweise zu einer unbeschwerten Spielweise, wie sie schon seit Wochen nicht mehr zu sehen war, führte.

Nachdem den Gästen vier Tore in Folge gelungen waren, und sie mit 7:6 vorn lagen, grassierte wieder der Fehlervirus in den TSV-Reihen. Doch der Wille, die letzten Partien der Saison anständig zu Ende spielen zu wollen, war das beste Antibiotikum. Nach knapp 28 Minuten führte Vinnhorst zwar mit drei Toren (15:12), schaffte es aber nicht, den Vorsprung mit in die Kabine zu nehmen. Stattdessen trafen Niklas Hestermann und Sven Timme zum 14:15.

Obwohl Thees Wrogemann kurz nach Wiederanspiff sogar ausgeglichen hatte, liefen die Gastgeber in der ersten Viertelstunde stets einem Rückstand hinterher. Der TSV ging weiter hohes Tempo, schloss seine Angriffe überwiegend erfolgreich ab – und kaufte damit den Vinnhorstern den Schneid ab. Nach 47 Minuten war Wietzendorf endgültig zurück – Jannik Hestermann hatte zum 22:21 getroffen. Der Offensivmotor lief so gut, dass es sich Sven Timme sogar zweimal erlauben konnte, vom Punkt aus zu vergeben. Timme traf dafür aus dem Spiel, und er hatte mit Jannik Hestermann maßgeblichen Anteil am Erfolg seiner Mannschaft.

In den letzten eineinhalb Minuten dieses Kampfspiels schien bei den Gastgebern ein wenig die Luft raus. Der TSV führte 29:26 – und musste doch noch zittern. 35 Sekunden vor dem Ende traf Vinnhorst zum 28:29. Einen Freiwurf nach der Schluss-Sirene blockte der TSV, wonach der Ball leichte Beute für Blume wurde.

(Böhme-Zeitung)